

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 10

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Einmal fand ich meinen Buben eifrig damit beschäftigt, ein mit Blumen bedrucktes Linoleum mit der Giesskanne zu begießen, und dabei sang er fröhlich : « Meine Blümlein haben Durst ... »

Ch. W., St. Gallen.

Dem Margritli sein Onkel ist gestorben. Sie geht nun mit der Mutter zur Tante, um zu kondolieren. Auf dem Wege trifft sie eine Freundin an, und diese frägt sie : « Margritli, wohi gahscht ? » — « Dänk, myner Tante ischt der Ma gstorbe, jetz gahn ich go Tante ondoliere. »

Frau K. in Z.

Die Mama ist mit den Kindern in den Ferien. Da kommt eines Tages der Elektriker mit Namen Bader. Mama grüsst und sagt : « Grüezi Herr Bader. » Die kleine Annemarie steht dabei und sagt auch prompt : « Grüezi Herr Bader. » Am Tage darauf geht Annemarie mit Mama ins Strandbad. Als das nächste Mal der Elektriker kommt, wird er von der Kleinen wieder prompt begrüßt mit den Worten : « Grüezi Herr Strandbader. »

E. B., Genf.

Wir lesen heute in der II. Klasse etwas vom dienstfertigen Wilhelm. Lehrer : « Wer von euch war auch schon dienstfertig ? » Hansli : « Das bin i no lang nöd; aber myn Vater ischt ganz « dienstfertig »; er muess hüt ds letztmol a d'Inspektion. »

Wilhelm Schirmer, Gossau.

Die Mutter befiehlt dem achtjährigen Kareli, Gesicht, Hände und Ohren zuerst gut zu waschen, bevor er in die Klavierstunde gehe. Vor seinem Fortgehen inspiziert sie ihn genau und sieht, dass der Kleine nur teilweise sauber war. Kareli entschuldigt sich folgend : « Müetti, weischt, i ha nur die Hand und das Ohr und das halb Gsicht gwäschet, wo gege d'Lehrerins Syte ischt. »

M. B.

Ich habe ein schönes, grosses Gartenbeet zurecht gemacht und darin in gleichmässigen Abständen Bohnen gesteckt. Der kleine Hans hat mir zugeschaut. — Ich bin dann ins Haus gegangen. Hans ist bald zu mir gekommen und hat gerufen : « Muetter, Muetter, lueg, i hä alli Bohne wieder gfunde. »

Kleine Kinder spielen ein Versteckenspiel, indem sie Hölzchen in der Erde verbergen und sie nachher suchen. Hans hat geglaubt, ich spiele mit ihm dieses Spiel.

Frau K. St., Wil.